

Frankenberger Nachrichtenblatt

und

Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Bekanntmachung,

die Grundsteuerbeiträge betreffend.

Die Grundsteuerbeiträge auf den dritten Termin d. J. sind auf Grund des Gesetzes vom 26. Mai 1868 mit zwei Pfennigen

7. August d. J.

abzuführen. Nach Ablauf dieses Termines wird gegen etwaige Restanten sofort mit der Execution verfahren werden.

Frankenberg, am 21. Juli 1869.

Der Stadtrath.
Melzer, Brgmstr.

Bekanntmachung,

die Sonntagschule betreffend.

Der Bürgerschulferien halber bleiben die Sonntagschulkunden am 25. Juli und am 1. August d. J. ausgesetzt.

Frankenberg, am 22. Juli 1869.

Der Stadtrath.
Melzer, Brgmstr.

Bekanntmachung.

Vom Bundes-Gesetzblatte des Norddeutschen Bundes sind die beiden Stücke 30 und 31 vom Jahre 1869 erschienen und können an Rathsstelle eingesehen werden.

Dieselben enthalten:

- Nr 324) Vereinszollgesetz, vom 1. Juli 1869.
- Nr 325) Gesetz, betreffend die Sicherung der Zollvereinsgrenze in den vom Zollgebiete ausgeschlossenen Hamburgischen Gebietstheilen, vom 1. Juli 1869.
- Nr 326) Bekanntmachung, betreffend die Benennung der innerhalb des preussischen Jadedeichs in der Gründung begriffenen Stadt, zu deren Bezirk der Kriegshafen an der Jade gehört.
- Nr 327 — 330) Ernennungen von Konsuln etc. des Norddeutschen Bundes.
- Nr 331) Gesetz, betreffend die Einführung von Telegraphen-Freimarken, vom 16. Mai 1869.

Frankenberg, am 19. Juli 1869.

Der Stadtrath.
Melzer, Brgmstr.

Bekanntmachung.

Das 11. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes ist erschienen und kann an Rathsstelle eingesehen werden. Dasselbe enthält:

- Nr 50) Verordnung, die Anwendung des Metermaßes auf die Normalschraubengewinde an den Feuersprizen betreffend, vom 28. Juni 1869.
- Nr 51) Decret wegen Bestätigung der Statuten des städtischen Krankenhauses zu Hohenstein, vom 28. Juni 1869.
- Nr 52) Bekanntmachung, die Vornahme von Landtagswahlen für die erste Kammer betreffend, vom 9. Juli 1869.
- Nr 53) Verordnung, die Ausführung des Artikels 12 der Literat.-Convention zwischen dem Norddeutschen Bunde und Italien vom 12. Mai 1869 betreffend, vom 12. Juli 1869.

Frankenberg, am 21. Juli 1869.

Der Stadtrath.
Melzer, Brgmstr.

Sparkasse zu Frankenberg.

Mit nächstem 28. Juli läuft die Frist ab, innerhalb welcher die Erbberger bei hiesiger Sparkasse ihre halbjährigen Kapitalzinsen abzurufen haben. Restanten über diese Zeit hinaus haben sich des Eintritts der geordneten Nachtheile, als der Mahn-, Zahl- und Klagbarkeit des betreffenden Kapitals, zu gewärtigen.

Frankenberg, den 20. Juli 1869.

Die Verwaltung der Sparkasse.
C. S. Hoffberg, Vorst.

Der Klages.

Frankenberg, 23. Juli. In der gestrigen Nr. d. Bl. veröffentlicht die hiesige Association einen kurzen Rechnungsabschluss, woraus ersichtlich ist, daß im letzten Jahre von derselben ein Umsatz von 37,710 ₰ und dadurch ein Gewinn von nahezu 2080 ₰ erzielt wurde. 30,030 ₰ wurden in Marken eingezahlt und werden auf jeden solchen Thaler 2 Ngr. Provision gezahlt. Es ist dieses Resultat ein um so mehr hervorzuhebendes, als dieser Verein, dessen Mitglieder-

zahl gegenwärtig 492 beträgt, nur erst seit 6 Jahren besteht und damals seine Thätigkeit mit einem Fond von — 8 ₰ begann, während sein Vermögen jetzt auf 5590 ₰ angewachsen ist und nach Uebernahme des Lützischen Hauses, dessen gerichtliche Confirmation heute erfolgt, eine ungehinderte und verminderten Aufwand möglichst machende Arbeitsentfaltung gestattet sein wird, wodurch aber wieder ein größerer Provisionsatz gewährt werden kann. Läßt sich nun aus obigen Zahlen wohl deutlich genug erken-

nen, daß die Verwaltung eine nicht leichte, sondern mit großen Opfern und Mühen verbundene, und darum eine entsprechende Besoldung erheischende ist, und verdient die Arbeit der bisher mit der Leitung der Geschäfte Beauftragten vollste Anerkennung, so müssen um so mehr die in letzter Zeit aufgetretenen häßlichen, ja gemeinen Angriffe gegen diese Beamten zurückgewiesen werden und die Ehrenrettung der Letzteren kann nicht öffentlich genug erfolgen, zumal ja dieselben öffentlich dem Vereine Rechenschaft

Aber ihr Wirken abgelegt haben. Wir wünschen, daß der Verein wie bisher so auch ferner ein sprechendes Zeichen für die Schulz-Delitzsch'schen Principien sein und die Arbeiter zu ihm als wahren, ehrlichen Helfer mehr und mehr hingezogen werden.

Vermischtes.

Leipzig, 22. Juli. Die hiesigen Maurer-Gesellen haben an ihre Meister das Gesuch gerichtet, ihnen 23 Pf. Lohn für jede Arbeitsstunde zu gewähren, und einen Comite erwählt, welcher mit den Meistern sich in Verhandlung setzen soll. In der vorgestiegenen Gesellenversammlung sprach sich nur geringe Hoffnung aus, mit dieser Hoffnung durchzudringen, weil die Jahreszeit schon zu weit vorgeschritten sei. Auch für eine Arbeitseinstellung war aus gleichem Grunde und weil jetzt in Berlin ein Maurerkrisis ausgebrochen sei, der alle auswärtigen Unterstützungen an sich ziehe, wenig Meinung.

Wie die „S. Z.“ aus Leipzig berichtet, beabsichtigen Privatunternehmer, von dort nach den nächstgelegenen frequenten Dörfern eine Pferdeisenbahn zu bauen, welche bis Septem. 1870 in vollen Betrieb gesetzt werden soll. Dazu sollen zunächst 300 Pferde verwendet werden, und das Unternehmen soll solche Ausdehnung finden, daß alle 5 Minuten nach allen Stationen ein Wagen gehen soll, so daß Fahrgäste niemals länger als 5 Minuten zu warten brauchen.

Die Juden in Mecklenburg beabsichtigen zur Erinnerung an das Bundesgesetz über die Gleichberechtigung der Confessionen ein Denkmal zu stiften. Der Vorstand der jüdischen Gemeinde in Schwerin hat einen Aufruf zur Zeichnung von Beiträgen erlassen.

Wie es einzelne Dörfer und Städte giebt, die durch alterthümliches Pöpselwesen sich im Volksmunde sprichwörtlich machen, so findet man auch Staaten, welche nach gleichem Ruhm gehen. Im norddeutschen Bunde ist es Mecklenburg. Wer kennt nicht die famosen Hausgesetze eines Grafen Hahn-Hahn, die großherzoglichen Befehle wegen militärischer Begrüßung der Hofequipagen und ähnliche lustige Dinge. Jetzt hat die Oberpostdirection in Schwerin einen kürzlich erlassenen Befehl des Großherzogs mitgeteilt, nach welchem die „Großherzoglichen Diener“, wenn sie sich in Uniform begegnen, sich gegenseitig zu begrüßen, sowie auch den Gruß mit den Offizieren bei den großherzoglichen Truppen zu wechseln haben. Der Gruß ist in militärischer Weise durch Anlegen der rechten Hand an die Kopfbedeckung zu geben, dabei haben die Postillon, wenn sie fahren, die Britsche mit an die Kopfbedeckung zu legen! Recht hübsch von Mecklenburg, daß es auch während der politischen Sommerstille den Klub deradisch fleißig mit Stoff versorgt.

Frankreich hat jetzt 1,350,000 Mann Soldaten, Norddeutschland 1,028,946, Süddeutschland 200,171, Oesterreich und Ungarn 1,053,000, Rußland 1,467,000, Italien 480,461 Mann, im Ganzen in diesen sechs Reichen fünf Million fünfhundert und achtzigtausend Menschen Soldaten!!! Zweitausend sechshundert und fünf und neunzig Stück Rinder sind nöthig, um jedem Mann dieser Heere ein Viertelpfund Fleisch zu geben! — — Das ist der Frieden der Weisheiten!!!

In London sind mit der neuesten afrikanischen Post aus Capstadt zwei Paquete Diamanten eingetroffen. Darunter einer von 83 Karat, welcher für 300,000 fl. versichert war.

Die Baukosten des neu gegründeten deutschen Kriegshafen zu Heppens, jetzt Wilhelmshafen genannt, belaufen sich auf 9,600,000 Thaler.

New York, 20. Juli. Die Getreideernte ergab überall weit über den Durchschnittsertrag.

Ein Mittel, bei herrschender Hitze Fleisch vierzehn Tage lang frisch aufzubewahren, besteht in Folgendem: Man schneidet das Fleisch in Stücke, legt es in einen ledernen Topf, bedeckt es mit Leinwand, darauf streut man zuerst Salz und dann einen Zoll hoch fein pulverisirte Holzkohle auf die Leinwanddecke. Besonders auf dem Lande dürfte dies Mittel sehr anwendbar sein.

Wir glauben, manchem unserer Leser eine willkommene Mittheilung zu machen, wenn wir in Nachstehendem ein ebenso billiges als bewährtes Wanzen-Vertilgungsmittel veröffentlichen. Es ist dies die gewöhnliche Garten- oder Gemüsezwiebel. Man thut nämlich eine Anzahl zerkleinerter Zwiebeln und -Knollen, — auch die grünen Köhren davon, — in einen großen Topf, schüttet Wasser darauf, läßt Alles unter zeitweisem Umrühren eine Viertelstunde lang kochen und dann das Wasser durch ein Sieb oder einen Durchschlag in eine Gießkanne oder einen Schneppentopf laufen und brüht so heiß wie möglich sämtliche Ritzen und Fugen der auseinander genommenen und im Hofe auf flachen Unterlagen oder auf einem Grasplatze ausgebreiteten Bettstellen nachhaltig aus. Die einzelnen Theile der Bettstellen bleiben so lange liegen, bis das Zwiebelwasser sich verlaufen hat, resp. eingetrocknet ist. Die Wanzen kommen trotz der Tageshelle aus ihren Schlupfwinkeln heraus und sterben bald von selbst, während die zurückgebliebene Brut vernichtet wird. (R. N.)

Willkommene Gäste sind auf den Antillen und besonders auf Cuba die Kröten; sie werden in allen Häusern gern geduldet, und zwar in solchem Grade, daß sie unter den Betten umherkriechen. Solche Günst haben sich diese Thiere dadurch erworben, daß sie eine unermüdlige Jagd auf Wanzen machen, eine der schrecklichsten Landplagen der Wohnungen. Ein Engländer, der auf seiner Reise Cuba berührte, wollte eben zu Bett gehen, als er fünf Kröten von sehr ansehnlichem Körperumfang umhergehen sah. Dergleichen war er nicht gewöhnt; er klingelt sogleich und verlangt in heftigen Worten, daß man diese ekelhaften Thiere entferne. Es kam ein Knabe, der sich sehr in Acht nahm, die nützlichen Gäste zu verlegen, sie sehr vorsichtig aufnahm und in ein anderes Zimmer setzte.

Kaiserliche Wäsche. Der Pariser Correspondent des „Star“ giebt interessante Aufschlüsse über den Wäschevorrath der kaiserlichen Familie. Die lange Liste eröffnet mit 5000 Paar Betttücher, Tischtücher, Handtücher, Badetücher u. s. w. Die jährliche Wäschrechnung beläuft sich in der Regel auf 150,000 Francs. Wenn der Hof nach Fontainebleau geht, werden nicht weniger als 1000 Paar Betttücher, 12,300 Stück Servietten, 900 Tischtücher, 300 Küchenschürzen u. s. w. mitgenommen. Unter den Tafelgedecken befinden sich welche für 200 Couverts. Das Gesamtgewicht des jährlich nach Fontainebleau gesandten Wäschenvorraths beträgt 1250 Kilogramms.

Die Dänen wünschen nichts sehnlicher, als daß je eher je lieber ein deutsch-französischer Krieg ausbreche und hoffen bei dieser Gelegenheit, sich an Deutschland zu rächen und das verlorene Land wieder zu gewinnen.

Frankenberger Kirchennachrichten.

Am 9. Sonntage nach Trinitatis früh 7 Uhr hält die Beichtrede Herr Archibial. Schelle. Vormittags predigt Herr Sup. Dr. Körner über Luc. 16, 1-9; Nachmittags Herr Archibial. Schelle über Luc. 12, 42-48. Nach der Predigt: Katechismusexamen mit Jungfrauen. Kirchenmusik: Psalm 91, von M. Hauptmann.

Geborene:

Friedrich Robert Kurth's, D. u. Schuhmachermstr. h. S. — Karl August Uhlig's, Handarb. in Dittersbach, S. — Friedrich Hermann Ufer's, Handarb. h. S. — Leberecht Gustav Schneck's, D. u. Bäckers h. S. — Au-

gust Ludwig Flatter's, D. u. Kaufmanns h. S. — Johann Edward Ubricht's, D. u. Wbrmstr. h. S. — Friedrich Anton Pöyold's, Handarb. in Hausdorf, T. — Karl Ernst Uhlmann's, Handarb. in Neudörfchen, todgeb. T. — Der Christiane Juliane Dehne h. T.

Getraute:

Georg Beitenhansl, Einw. u. Eisenbahnarb. in Neudörfchen, mit Johanne Christiane Juliane Dippmann aus Irbersdorf. — Friedrich August Grahe, ans. Bürger zu Lauenstein u. Werkmeister u. Monteur h. juv., mit Jgfr. Emilie Ernestine Hofmann v. h.

Gestorbene:

Adolph Franz Glauche's, Eisenhewers h. S., 2 J. 4 W., an Schlagfluß. — Heinrich Robert Dänneberg's, Webers h. T., 28 W., an Abzehrung. — Friedrich Anton Pöyold's, Handarb. in Hausdorf, T., 11 T., an Krämpfen. — Frau Christiane Kofine, weil. Johann Christoph Schadebrod's, D. u. Wbrmstr. h., hinterl. Wwe., 78 J. 4 W., an Altersschwäche.

Codesnachricht.

Den 21. Juli Abends 10 Uhr starb plötzlich und unerwartet unser guter Gaite, Vater, Groß- und Schwiegervater, der Gutsauswärtler, Gerichtsschöppe und Gemeindeglied **Friedrich August Kuhn**, was wir Allen theilnehmenden Freunden und Bekannten tiefbetrußt mit dem Bemerkten mittheilen, daß die Beerdigung morgenden Sonnabend Nachmittags 4 Uhr auf dem hiesigen neuen Gottesacker, welcher dabei gleichzeitig seine Weihe erhält, stattfindet.

Nieder Mühlbach, den 23. Juli 1869.
Die trauernden Hinterlassenen.

Herzlichsten Dank

Gottes Gnade und seiner ewigen Barmherzigkeit zuvor, daß dieselbe die Freude mich erleben ließ, mein

fünfzigjähriges Bergmanns-Jubiläum

so rüstig und wohlgenüß feiern zu können. Nächstem aber gilt mein herzlichster und aufrichtigster Dank meinen nächsten Vorgesetzten und Kollegen, sowie nicht minder Allen, die außerdem diesen Tag nicht nur zu einem Freuden-, sondern zu einem wahren Ehrentag für mich machten.

Denn wie überraschte mich bei meinem Erwachen am Morgen des 18. Juli a. e. der herrliche Morgengesang des Gesangsvereins, dem eine eben so schöne Morgenmusik des hiesigen Bergmusikchors folgte.

Wie steigerten erst die zur Verherrlichung dieses Tages so verschwiegen und geheimnißvoll betriebenen Veranstaltungen meines Herrn Vorgesetzten und meiner lieben Kollegen mein Staunen, als kurz nach 6 Uhr dieselben in einer, in herzlichster Weise durch Herrn Obersteiger Krißsche an mich gerichteten Ansprache und Ueberreichung einer prächtigen Motivtafel nebst anderen Geschenken mir ihre Liebe und treue Kameradschaft bezeugten, welchem auch von verschiedenen Seiten aus der Nähe und Ferne immer neue Ehrenbezeugungen und Geschenke folgten.

Auch Herr Pastor. Wahn beehrte mich am Vorabende mit seiner geschätzten Gegenwart, um nicht nur seinen Glückwunsch, sondern auch seinen heiligen Segen mir darzubringen.

Gott der Allgütige, der mich diesen seltenen Tag erleben ließ, möge auch seine Gnade über Alle, die diesen Tag nicht nur zu einem Freuden-, sondern auch zu einem wahren Ehrentag für mich machten, walten lassen, damit dieselben einen gleichen frohen Genuß erleben möchten.

Du, der Du sitzt auf dem Throne.

Hoch über jenem Sternengest.

Gieb ihn'n zu ihrer Liebe Lohne,

Was wünschend sich ihr Herz erwöhnt,

Laß lang' sie noch das Glück genießen,

Daß Jeder seines Dienst's sich freu',

Und Jedem solche Thronen stiehn,

Wie heut' sie meinem Gott ich weih.

Dies der Dank und der herzlichste Wunsch von
Johann Gottfried Feldmann,
Zimmermeister.

Schönborn, den 21. Juli 1869.

Vorläufige Canzunterrichts - Anzeige.

Unterzeichneter beabsichtigt, in nächster Zeit einen Unterrichtscursus der höheren bildenden Tanzkunst zu eröffnen und ladet hierdurch zur Theilnahme höflichst ein.

Die Subscriptionliste, welche alles Nähere enthält, wird zur gefälligen Einzeichnung den geehrten Herrschaften durch Herrn Kühnert vorgelegt.

Gustav Göhle,

Lehrer der höheren bildenden Tanzkunst beim K. S. Cadettencorps, im Gräfl. Bisthum'schen Gymnasium, in dem Damenpensionat der Fräulein von Schepke etc. in Dresden, sowie Lehrer der Prinzen Paul von Mecklenburg und Wilhelm von Hessen, der Grafen Bisthum, Hohenthal etc.

Die Buchhandlung von Gustav Ernesti in Chemnitz, Markt Nr. 18, empfiehlt sich zu prompter Ausführung aller im Buch- und Kunsthandel vorkommenden Aufträge angelegentlich, und sind bei derselben alle literarischen Erscheinungen, gleichviel wo oder von wem angekündigt, zu gleichen Preisen zu haben.

Liebig's Fleisch-Extract aus Süd-Amerika

(Fray-Benton)

der Liebig's Fleisch-Extract-Compagnie, London.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu des Preises derjenigen aus frischem Fleische. Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc. Stärkung für Schwache und Kranke.

Goldene Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867 und Hayre-Ausstellung von 1868.

Nur ächt wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Professoren Baron J. von Liebig und Dr. M. von Pettenkofer versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland:
 1 engl. Pfd.-Topf & Thlr. 3. 5 Sgr. 1/2 engl. Pfd.-Topf & Thlr. 1. 20 Sgr.
 1/2 engl. Pfd.-Topf & Thlr. 1. 27 1/2 Sgr. 1/4 engl. Pfd.-Topf & Thlr. 15 Sgr.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Der Meißner Weinessig

von

Gebrüder Geißler

ist nicht allein den Hôtels, sondern jedem Haushande unentbehrlich geworden. Was derselbe theurer als ordinärer Essig zu sein scheint, erspart die Hausfrau an Zucker etc. etc.

Barterzeugungstinctur,

sicherstes Mittel, bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, empfiehlt à Fl. 10 und 15 Sgr.

Paul Schwenke.

NB. Für den sichern Erfolg garantiert der Erfinder, Apotheker Bergmann in Paris, 70 Boulevard Magenta.

Obere Gartenstraße No. 101.

Die Materialwaarenhandlung

Bruno Wegehenkel

empfiehlt und empfiehlt alle Sorten trockene Gemüse und Sülsenfrüchte. Obere Gartenstraße No. 101.

August Jähne,

Thierarzt,

Sainichen, Neumarkt 306, 1., im Hause der Fr. Kaufmann Bähler, empfiehlt sich den Herren Deconomen und Thierbesitzern.

Auszuheben sind:

500, 1000, 2500 — 6000 Thlr., incl. größere Capitalien gegen mündelmäßige Hypotheken durch

Heinr. Böland in Sainichen.

Gutes fettes Mastochsenfleisch

ist frisch zu haben bei A. Schüge.

Photographie Pürgergarten.

Sonntag geöffnet von 10 bis 4 Uhr. Aufnahmen bei jeder Witterung.

C. Kömker.

Bekanntmachung.

In der am 17. Juni d. J. stattgefundenen 12. Generalversammlung des Vereins zur Pflege erkrankter Gefellen und Gewergehülften hatten nach § 12 der Statuten die Directorialmitglieder Herr

Kärbermeister Oskar Pernitzsch und Buchbindermeister B. Cuno auszuscheiden. Beide wurden aufs neue gewählt und nahmen die Wahl an.

Hierauf hat das Directorium den Buchbinder B. Cuno zum Vorsteher, Riemer Ed. Vormann zum Cassirer und da der bisherige Controleur Schlosser Fr. Ose. Grünert wiederholt um Entlassung gebeten, den Löpfergesellen Ernst Edward Prebiger zum Controleur des Vereins auf nächste zwei Jahre mittelst Stimmzettel ernannt. Frankenberg, den 22. Juli 1869.

Das Directorium durch Bernhard Cuno, Vorsteher.

Bekanntmachung.

Die Jahresrechnung 1869 des Vereins zur Pflege erkrankter Gefellen und Gewergehülften liegt nach § 7 der Vereinsstatuten für alle Betheiligte vom 20. Juli bis mit 1. August d. J. in der Wohnung des Controleurs, Löpfergeselle F. C. Prebiger — Freiburgerstraße bei Herrn Löpfermeister Prebiger — zur Einsicht und Prüfung bereit.

Zugleich wird § 19 der Statuten und § 2 des Nachtrags den Herrn Prinzipalen in Erinnerung gebracht und dabei bemerkt, daß lt. Beschluß der 7. Generalversammlung auch diejenigen Gefellen, welche von dem einen hiesigen Meister zu dem andern übertreten, — also auch die der Lehre entlassenen, — binnen 24 Stunden von dem Eintritt in die Arbeit an gerechnet, von dem betr. Meister anzumelden sind, daher im Interesse des Vereins vorkommende Ordnungswidrigkeiten unnachlässiglich zur Anzeige gebracht werden müssen und der nach § 19 bestimmten Strafe unterliegen.

Frankenberg, den 23. Juli 1869. Das Directorium durch Bernhard Cuno, Vorsteher.

Association.

Denjenigen Mitgliedern, welche in der am vergangenen Sonnabend Abend abgehaltenen Hauptversammlung nicht anwesend waren, diene folgender kurze Rechnungsabluß zur gefälligen Einsicht.

Durch einen Umsatz von circa 37710 Rth. — wurde ein Gewinn von 2079 Rth. 22 Sgr. 8 Pf. erzielt. An Marken wurden eingezahlt 30030 Rth. —

Sonach gelangen 2002 Thlr. mit 63 Sgr. oder auf je einen Marken-Thaler — 2 Sgr. — zur Verteilung. 41 Rth. 15 Sgr. kommen zu dem Reservefond und 36 Rth. 7 Sgr. 8 Pf. werden als unvertheilter Gewinn bis zum nächsten Jahres-Abschluß dem Dividenden-Conto überwiesen.

Der Vorstand.

NB. Anschließend an obige Bekanntmachung erlauben wir uns die geehrten Bewohner von Frankenberg und Umgegend aufmerksam zu machen, daß wir in unserem Lager, Neustadt Nr. 341, f. Brodzucker bei Entnahme von einem Brode à Pfd. 5 Sgr. 3 Pf., bei Abnahme von mindestens für 1 Thlr. von jedem Artikel

fl. Zucker I. à Pfd.	4 Sgr. 8 Pf.
fl. „ II. à Pfd.	4 „ 6 „
Kernseife I. à Pfd.	4 „ 4 „
„ II. à „	3 „ 6 „
„ III. à „	3 „ 3 „
schwarze Seife à „	2 „ 8 „

verkauft. In demselben Verhältniß wird Gemüse, sowie alle übrigen Artikel abgegeben. Wir bitten bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Ein freundliches Logis,

bestehend aus circa 2 Stuben, Schlafstube, Küche etc. wird baldigt zu mieten gesucht. Off. Ds. ferten sind durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Mädchen, geübt im Damenkleidermachen, finden bei Unterzeichnetem Beschäftigung.

Ed. Julius Müller, Damenkleidmacher. Auch kann daselbst ein Lehrling Mädchen Unter kommen finden.

Die unverschuldeten Verläumdungen und Entweidungen des Herrn Zahn verbitte ich mir, widrigenfalls ich die Angelegenheit dem Gericht übergebe.

Wilhelm Flach.

Ein, zwei Unfluge, ein Tischlergeselle und ein Gärtlergeselle in Strebla, ein Gastwirth in Oröba, ein Maurergeselle im Wettinerhof, eine Papierdute aus Niesä und ein Restaurateur in Ostbay, zwei Unfluge in Frankenberg (sämmliche Orte in Neu-Amerika), 1/2 Ausfaat geschickt ins Hinterland nach Rauwalde, dann langen die Unflugen für uns Alle zu.

Colle forte liquide de Regarde à Paris à Flasche 5 Ngr.

Weißer flüssiger Feim von vorzüglicher Bindekraft.

Es ist das Beste, was bis jetzt in den Handel kam, um Holz- und Pappgegenstände u. s. w. auf kaltem Wege dauerhaft zu leimen. Alleiniges Depot für Frankenberg bei

S. C. Wacker.

Ein geübter Cigarren-Sortirer

wird zum sofortigen Antritt gesucht in der Cigarrenfabrik von

F. Deutschel.

Für die armen Abgebrannten in unserer Nachbarkadt Sainichen übergeben uns: 10 Ngr. Wilhelm Bössel, 1 Thlr. Chr. F. Schubert. Weitere Liebesgaben nehmen wir gern entgegen.

Expedition des Nachrichtenblattes.

4. 20. Nbr. 1869 mit 4 Tbr.

Bekanntmachung.

Künftigen Sonnabend, den 24. Juli, Nachmittags 6 Uhr werden die Stellen zur Erbauung der Zelte und größeren Buden, sowie Mittwoch, den 28. Juli, Nachmittags 6 Uhr die der anderen kleinen Buden, Verkaufsstände und dergl. angewiesen werden, was zur Nachachtung hiermit bekannt gemacht wird.

Frankenberg, den 21. Juli 1869.

Der Vorstand der Scheibenschützen-Gesellschaft.

Lichtenwalder Park.

Morgenden Sonntag, den 25. Juli:

Grosses

Militär - Extra - Concert

vom Musikchor des I. Jäger-Bataillons Kronprinz unter Leitung des Herrn Stabs-Waldhornisten S. Loßner.

Anfang ¼ 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

D. Gieseler.

Feldschlösschen in Hainichen.

Morgenden Sonntag, den 25. Juli, Nachmittags

Concert

vom Stadtmusikchor unter Leitung des Herrn Musikdirector S. Schischang. Entrée 2½ Ngr.

Gleichzeitig verbunden mit dem Sommerturnfest und Schauturnen des hiesigen allgemeinen Turnvereins auf dem angrenzenden Turnplatz.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

C. A. Mende.

Der Allgemeine Turn-Verein zu Hainichen

wird Sonntag, den 25. Juli 1869, ein Sommerturnfest mit Schauturnen auf seinem Turnplatz abhalten und ladet dazu alle Freunde der edlen Turnerei hiermit ein.

Allgemeines Programm:

- 1) Vormittags ¼ 10 Uhr Ausmarsch nach dem „blauen Stein“ behufs feierlicher Einholung von circa 100 Turnerschülern aus Wittweida, welche mit freundlicher und dankenswerther Genehmigung der dasigen Schulbehörden durch eine Probelection im Turnen sich beim Schauturnen betheiligen werden.
- 2) Nachmittags 2 Uhr Appell, Sammeln auf dem Turnplatz, Festzug.
- 3) 3. Beginn des Turnens; a) Freiübungen nach dem Tacte der Musik von der hiesigen Turnerschaft; b) Probelectionen der Schulknaben aus Wittweida; c) Liegen-, Vorturnen- und Rürturnen.
- 4) Nachmittags 6 - 7 Uhr Einzug und Abmarsch der Wittweidaer Turnerschüler.

Während des Schauturnens auf dem Feldschlösschen neben dem Turnplatz

Grosses Garten-Concert,

gegeben vom Herrn Musik-Director S. Schischang.

Hainichen, am 22. Juli 1869.

Der Turnrath.



Auction.

Nächsten Montag, den 26. Juli, früh 9 Uhr sollen in Hrn. Reichelt's Schankwirtschaft 1 Leiterwagen, 1 Brückenwage, 1 starker Schiebedock, 1 Kommode, 2 Bettstellen, 3 Tische, 12 Polsterstühle, 2 Wand- und Taschenuhren, 1 kupferne Ofenblase mit Cylinder, 1 großer Mehlkasten, 1 Waarenkiste, 1 Schnigebank, 1 Spiegel und noch andere Haus- und Wirtschaftsgüter gegen sofortige Baarzahlung verauctionirt werden.

Bietlustige werden freundlich eingeladen.

A. Böhme, verpfl. Auctionator.

Für Augenfranke

und Gehörleidende

werde ich Montag, den 26. Juli, von 9½ bis 3½ Uhr in Frankenberg (Schwarzes Ross) zu sprechen sein.

Dr. A. Weller zu Dresden (Prager Str. 42).

Nerge's Park zu Gunnersdorf.

Nächsten Donnerstag, den 29. Juli:

Großes Militär-Concert,

gegeben vom Musikchor des K. S. 7. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirector W. Berndt aus Chemnitz.

Anfang Abends 7 Uhr. — Näheres in nächster Nummer d. Bl.

G. Nerge.

Ein Schock Schütten

sind zu verkaufen bei

Carl Traugott Kresschmar.

Ein Webergefelle

kann auf Maschine Arbeit erhalten in N. 20.

Verantwortliche Redaction, Schuckpressendruck und Verlag von C. G. Rosberg in Frankenberg.

Gasthof zur Hochwarte.

Morgenden Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an öffentliche Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

Friedr. Seifert.

Einladung.

Morgenden Sonntag wird auf meinem Saale

öffentliche Tanzmusik

abgehalten, wozu ich ergebenst einlade.

Heinrich Benedig.

Zum Hammerthal.

Morgenden Sonntag wird bei mir von Nachmittags 3 Uhr an

öffentliche Tanzmusik

abgehalten, wozu ich ergebenst einlade.

August Lindner.

Vogel schießen

in der Schenke zu Draunsdorf

morgenden Sonntag, den 25. Juli, wozu ich mich mit guten Speisen und Getränken empfehle und zahlreichen Besuch erbitte

Schirmmeister.

Auch wird Jedermann gewarnt, während des Schießens die Schußlinie zu begeben.

Casino in Gersdorf

Sonntag, den 25. Juli, Abends 8 Uhr im Gasthose daselbst.

Es ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Ergebenste Einladung.

Morgenden Sonntag, den 25. d. M., wird im Gasthof zu Schönborn das Kirschfest abgehalten, wobei von Nachmittags 4 Uhr an auf der Schützenwiese Concert und außerdem Sachhupfen und Stangenrutschen stattfindet. Mit gutem einfachen und acht Böhmisches Bier, sowie mit Kuchen und Kaffee wird bestens aufwarten

Fr. Wustlich.

Hochwarte.

Nächsten Montag, den 26. Juli, von Abends ¼ 8 Uhr an

musikalische Unterhaltung

in dem brillant erleuchteten Garten. Um zahlreichen Besuch bittet

Friedr. Seifert.



Nächsten Montag Nachmittags 6 Uhr ladet zu Wellfleisch, später zu frischer Wurst ganz ergebenst ein

F. A. Schmidt, Schankwirth zur Lerche.

Theerseife

in vorzüglicher Qualität, à Stück 5 Ngr., empfiehlt

C. G. Rosberg.

Marktpreise.

Döbeln, den 22. Juli. An der Börse: Weizen w. 170 Pfd. 5 Thlr. 22½ Ngr. bis 5 Thlr. 25 Ngr., br. angeh. 170 Pfd. 5 Thlr. 20 Ngr. bis — Thlr. — Ngr., bez. 170 Pfd. 5 Thlr. 15 Ngr. bis 5 Thlr. 17½ Ngr., Roggen angeh. 160 Pfd. 4 Thlr. 25 Ngr. bis — Thlr. — Ngr., bez. 160 Pfd. 4 Thlr. 20 Ngr. bis 4 Thlr. 22½ Ngr., Gerste bez. 140 Pfd. 3 Thlr. 22½ Ngr. bis 3 Thlr. 25 Ngr., Hafer angeh. 100 Pfd. 3 Thlr. — Ngr. bis — Thlr. — Ngr., bez. 100 Pfd. 2 Thlr. 22½ Ngr. bis 2 Thlr. 25 Ngr., Erbsen bez. 180 Pfd. 5 Thlr. — Ngr. bis — Thlr. — Ngr., Rüben u. Awehl bew. 150 Pfd. 7 Thlr. 10 Ngr. bis 7 Thlr. 20 Ngr., Raps bew. 150 Pfd. 8 Thlr. 10 Ngr. bis — Thlr. — Ngr., Spiritus 8000 & 17½ Thlr. bewill. Kartoffeln 1 Thlr. 10 Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr. Die Kanne Butter 184 Pf. bis 192 Pf.

N

Haltefe

Ein
fau von
gen über
Nonnen
Häuser a
sah die
selben u
Nur
anonym
rührende
dem Klo
Nonne,
von Jah
eingesp
des Stre
diese An
zu, einer
richter,
Kendier
sich beg
Eintritt
Bischo
richter,
Mythica
der Seri
geistliche
gebe die
subdeligt
einen seh
In Begle
cultanten
nistaus
der Unter
Kloster.
Das J
liegt in e
der sogen
nischen G
einer lang